



KARATEABTEILUNG

Erfolgreiche Prüfung zum 1. DAN - Grafenrheinfelder Karatekas bestehen vor hochgraduierten Meistern

Im Karate ist der Weg das Ziel. „Vervollkomme Deinen Charakter und verteidige den Weg der Aufrichtigkeit“ lehrte schon Gichin Funakoshi (1868 bis 1957), der Begründer des modernen Karate. So steht nicht das schnelle Vorankommen „von weiß bis schwarz“, sondern stets die persönliche Entwicklung im Vordergrund. Während man sich in den ersten Jahren mit den Grundlagen der einzelnen Techniken auseinandersetzt, sollte man sich in der Prüfungsvorbereitung zum Schwarzgurt einigermaßen auf die eigenen Gliedmaßen verlassen können - und man sollte sich seines Tuns bewusst sein.

Es ist ausschließlich die Praxis des intensiven Trainierens, die das eigene innere Gefühl stufenweise entwickelt und das Verstehen vertieft. So erhält jeder Karateka seinen ganz individuellen Zugang und eine gewisse Reife in der Ausübung einer Technik. Dass sich an eben diesem Punkt gleich mehrere Karatekas trafen, ihre Erfahrungen austauschten und die Schwarzgurt-Prüfungsvorbereitung zu einem gemeinsamen Projekt machten, ist schon eher ungewöhnlich. Und so können Natalie Dees, Felix Steger, Gabriel Seuffert und Birgit Weth stolz auf die Leistung sein, nicht nur den Meilenstein 1. DAN erreicht zu haben, sondern darüber hinaus den „Geist der Bemühung“ gemeinsam gepflegt zu haben, ganz im Sinne ihres Senseis Bernhard Frankl, 7. DAN Shotokan. Mehr Infos: karate-haragei.de



Klaus Sterba, 9. DAN (ganz links) und Bernhard Frankl, 7. DAN (ganz rechts) waren die Referenten des Shotokan-Lehrgangs am 05.05.2018 im Dojo Neubrunn mit anschließender DAN-Prüfung. Beide Karate-Meister fungierten auch als Prüfer. Neben den 5 Karatekas aus dem Karate-Dojo Haragei Grafenrheinfeld (v. l. n. r.: Felix Steger, Birgit Weth, Gabriel Seuffert, Natalie Dees, N.N.) absolvierte Christian Link (Dritter von links) vom Karate-Dojo Fürstenfeldbruck die Schwarzgurt-Prüfung mit Bravour. (Foto: Elke Ritter)